

Hermann Zieger, Verlagsbuchhandlung, Leipzig.

Ⓩ Demnächst erscheint:

Der Sinn in der Gymnastik und der Unsinn im Sport

von

Ernst Klotz

Gr. 8°. Preis 3 Mark ord.

Vorwort:

Es gilt Feindschaft zu setzen
zwischen Sport, der Unsinn ist,
und einer Gymnastik mit Sinn.

„Diese Schrift soll dienen: zur Anregung, dass der Gymnastik und dem Sport, soweit dieser menschliche Leibesübungen bezweckt, die fehlende »organgesetzliche« Grundlage geschaffen werde. Diese Schrift soll weiter bewirken, dass den verschiedenen Geschlechtern — »Weib« und »Mann« — die Augen aufgetan werden, damit man wisse: was »organwidrige« Körperbewegungen sind und welches »organgemässe«. Deutschland rüstet sich, für 1913 ein deutsches Turnfest und ein akademisches Olympia in Leipzig zu feiern; das deutsche Olympia folgt 1916 zu Berlin.

Dazu mit einem Gut Heil! eine nützliche Beisteuer. Dem Sportwart ein Memento mori.“

Ein ganz eigenartiges Werk beschäftigt sich hier mit Gymnastik und Sport und es eröffnet so ungeheuer weittragende Ideen in bezug auf Reformen der Leibesübungen, dass es nicht nur

Turner

Gymnasiasten

Sportliebhaber und dergl.

sondern auch

Ärzte

Anatomen

Psychologen

Philosophen

und Studenten

insbesondere aber den

Staatsmann

Politiker

Gesetzgeber

Lehrer

Erzieher und die Eltern

im höchsten Grade interessieren muss.

Das Vorwort kennzeichnet zur Genüge den Appell des Verfassers. Vom rein wissenschaftlichen Standpunkt aus behandelt er mit grosser Offenheit in trefflicher Logik und mit philosophischer Überzeugung ein ganz neues Gebiet der Anatomie. Er weist — mit Anerkennung führender Kapazitäten — überzeugend nach, wie die menschlichen Fortpflanzungsorgane sowie alle Organsysteme im Innern des Menschen, in ihrer Anordnung und Lage bisher von allen Anatomen, Ärzten und Lehrern falsch betrachtet und erklärt worden sind und dass seine neuen »organgesetzlichen« Forschungen am menschlichen Organismus, deren Resultate er bereits in wissenschaftlicher Form in früheren Veröffentlichungen niedergelegt hat, unerlässlich

eine Reform der Leibesübungen

bedingen.

Während der Drucklegung ist vom

Deutschen Reichsausschuss für olympische Spiele

ein Aufruf ergangen, der den Verfasser zu eingehenden Betrachtungen veranlasste, die er in einem Anhang zu seinem Werke niederlegte.

Die weiten Kreise, die heute Sport und Gymnastik treiben, werden dieser Schrift

das allergrösste Interesse entgegenbringen.

Es ist also der Absatz des Buches unbegrenzt und ich empfehle dem gesamten Sortiment, einmal zu zeigen, dass es wirklich berufen ist,

neue Ideen, die der ganzen Menschheit zugute kommen,

in alle Kreise des Volkes zu tragen. Gilt es doch

ein starkes Geschlecht zu erziehen,

indem man

den Sinn in der Gymnastik fördert und

den Unsinn im Sport bekämpft!

Ihren Bedarf wollen Sie auf anliegendem Bestellzettel verlangen.

Leipzig, 24. Januar 1913.

Marienplatz 2.

Hermann Zieger.

März-Verlag, G. m. b. H., München

März

Eine Wochenschrift

Begründet von

Albert Langen und Ludwig Thoma

Redaktion: Wilhelm Herzog

7. Jahrgang

Inhalt des 4. Heftes:

Karl Leuthner, Die Wiener Wahnidee

Dr. Dwiglas, Ein unveröffentlichter Briefentwurf
Eduard Mörike

Wilhelm Schmidtbonn, Ein König ohne Namen

Ludwig Hatvany, Der Kampf um Erfolg

Aldolf Paul, Meine Erlebnisse mit der Berliner Zensur
Friedrich Otto, Trunksucht, Verbrechen und Wahl-
ergebnisse

Wilhelm Hausenstein, Münchener Wintersejession
Carnifer, Gold

Der Ingenieur-Krieg — Das nackte Herz — Der
Romancier — Oscar A. S. Schmitz — Michail
Rusmins Geschichten — Weininger und Sternickel
— Stummerl

Erscheinen und Ausgabetag:

Die einzelnen Hefte erscheinen jeden Sonnabend. Die Ausgabe in Leipzig erfolgt aber schon Donnerstags durch unsern Kommissionär Hesse & Becker, Verlag.

Bezugsbedingungen:

Das Vierteljahr (13 Hefte) M. 6.— ord., M. 4.— bar
Das einzelne Heft M. —.50 ord., M. —.35 netto bar
Freiexemplare 7/6.

In Kommission pro Heft M. —.50 ord., M. —.35 no.,
Abrechnung vierteljährlich.

Bei Postbezug vergüten wir pro Quartal und Exemplar
M. 1.50; für das Freiexemplar M. 5.—.

Vertriebsmaterial:

Probenummern und Prospekte gratis.

Wir machen ganz besonders auf unsere Wochen-Plakate mit Inhaltsangabe aufmerksam. Durch Aushängen dieser Plakate im Schaufenster ist guter Einzelverkauf zu erzielen.

München, am 23. Januar 1913.